

VERTRAULICHE HILFE

Sprachlosigkeit, Schlaflosigkeit, veränderter Appetit, Konzentrationsschwierigkeiten, Ekel, Scham, Angst, Schuld- und Ohnmachtsgefühle, ungewolltes immer wieder Erinnern der Gewalttat, soziale Isolation oder Arbeitsunfähigkeit sind ganz »normale« Reaktionen auf ein »unnormales« Ereignis.

Eine zeitnahe Unterstützung finden Betroffene zum Beispiel bei der **Frauenberatung Mülheim an der Ruhr**
Telefon **0208 3056823**

E-Mail beratungsstelle@hilfe-fuer-frauen-ev.de
sowie über online-Beratung unter
www.hilfe-fuer-frauen-ev.de

Telefonische Sprechzeiten

Montag bis Freitag 9 - 12 Uhr
sowie Termine nach Vereinbarung.
Die Beratung ist freiwillig, kostenlos, auf Wunsch anonym und unterliegt der Schweigepflicht.



ANONYME SPURENSICHERUNG (ASS)

→ **Evangelisches Krankenhaus Mülheim an der Ruhr**
Mülheimer Frauenklinik - Gynäkologie
Wertgasse 30 / 45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 309-0

VERTRAULICHE HILFE

→ **Frauenberatungsstelle Mülheim an der Ruhr**
Hans-Böckler-Platz 9 / 45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 3056823
E-Mail beratungsstelle@hilfe-fuer-frauen-ev.de

TELEFONISCHE BERATUNG

→ **Telefonseelsorge**
0800 111 0 111 / 0800 111 0 222
→ **24/7 Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen**
08000 116 016 / www.hilfetelefon.de

UNTERSTÜTZUNG + OPFERSCHUTZ

→ **Weißer Ring Mülheim an der Ruhr**
Telefon 0208 36644

gefördert vom:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herausgegeben vom Runden Tisch gegen häusliche Gewalt Mülheim an der Ruhr

ANONYME SPUREN SICHERUNG

NACH EINER
SEXUALSTRAFTAT



WICHTIGE FAKTEN

Die Verletzungen und Spuren der Gewalttat werden im Rahmen einer medizinischen Untersuchung rechtswirksam dokumentiert und unter Verwendung eines Spurensicherungs-Sets gesichert.

Bei der Untersuchung können mögliche Folgen des Übergriffs – wie Ansteckung mit HIV oder anderen sexuell übertragbaren Krankheiten sowie Sorgen vor einer unerwünschten Schwangerschaft und die Einnahme eines nachträglichen Verhütungsmittels – besprochen werden. **Die Untersuchung ist anonym, vertraulich, freiwillig und kostenlos.**

Die Betroffenen werden zudem über psychosoziale Hilfsangebote informiert.

Eine Anzeigerstattung kann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

ENTSCHEIDENDE SCHRITTE

Betroffene sollten umgehend nach der Gewalttat das auf der Rückseite genannte Krankenhaus aufsuchen und um eine Anonyme Spurensicherung (ASS) bitten, wenn sie **zunächst keine Anzeige** erstatten wollen.

Für die Sicherung der Spuren ist es wichtig, nicht die Kleidung zu wechseln und möglichst nicht zu duschen.

Die Spuren werden im Institut für Rechtsmedizin in Düsseldorf für 10 Jahre aufbewahrt und können bei einer späteren Strafanzeige abgerufen werden.

Nach der Untersuchung erhalten Betroffene Informationen und Kontaktdaten von Beratungsstellen und Opferschutzeinrichtungen.

ANZEIGE JA ODER NEIN?

Die meisten Betroffenen sind nach der Sexualstraftat sehr belastet und brauchen Zeit, das Geschehene zu begreifen. **Die Entscheidung für oder gegen eine Anzeige sollte deshalb in Ruhe abgewägt werden.** Eine professionelle Beratung, zum Beispiel durch die Frauenberatungsstelle, kann helfen, einen passenden Entschluss zu fassen.

Die Erstattung einer Anzeige ist freiwillig. Einmal den Strafverfolgungsbehörden bekannt, muss diese aber weiterverfolgt und kann nicht zurückgezogen werden.

Es ist möglich, sich bereits vor der Anzeigerstattung anwaltlich beraten zu lassen. In jedem Fall ist durch die Anonyme Spurensicherung (ASS) gewährleistet, dass die Spuren in einem eventuell späteren Strafverfahren als Beweismittel dienen können.